



Erosion der CDU als Großstadtpartei geht weiter

Zum Ausgang der Bürgerschaftswahlen in Bremen erklärt der Vorsitzende des SPD-Stadtverbandes Hannover, Alptekin Kirci: „Der Ausgang der Wahl in Bremen zeigt, dass die CDU in nordeutschen Großstädten ihren Status als Volkspartei ganz offensichtlich verloren hat.“ Das CDU-Ergebnis der Bürgerschaftswahlen am 21.02.2011 in Hamburg von 21,9% (-20,7% gegenüber 2008) und am gestrigen Sonntag in Bremen von 20,1 (-5,5% gegenüber 2007 laut ARD-Hochrechnung) belegten, dass die CDU in der großstädtischen Wählerschaft einen nachhaltigen Vertrauensverlust erlitten habe. Ähnliches deutete sich für Berlin an, wo die CDU zurzeit in verschiedenen Umfragen zwischen 18-21% gehandelt werde. „Ich gehe davon aus, dass wie in Bremen die CDU bei der Kommunalwahl in Hannover am 11.09.2011 hinter den Grünen Platz drei bei den Wählerstimmen belegen wird. Für uns als SPD in Hannover leitet sich daraus der klare Auftrag ab, als Partei für die gesamte Stadtgesellschaft die Interessen aller Menschen in der Landeshauptstadt zu vertreten, da es sonst niemand kann. Ähnlich wie die Bremer SPD tragen wir seit vielen Jahrzehnten politische Verantwortung – und das mit Erfolg.“ Besonders mache ihm Mut, dass es der SPD in den Großstädten Hamburg und Bremen gelungen sei, sehr gute Ergebnisse zu erzielen. „Das spornt die SPD in Hannover an und ist auch unser Wahlziel“, so Kirci.

Pressekontakt:
Kolja Baxmann, Büroleiter
0511-1674/250